*Lernfeld 04:* Kommunikation & Kooperation

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Themenschwerpunkt:* **„Qualitätssicherung: Gute Praxis Gesundheitsinformation“** | | | |
| **Lernergebnisse** | **Lerninhalte** | **Literatur / Links** | **EQR** |
| Die Lernenden beurteilen an Hand ausgewählter, geprüfter Kriterien die Qualität von Gesundheitsinformationen | * Vorgehen zur Erstellung der Guten Praxis Gesundheitsinformation * Umgang mit Zahlen und Risikoangaben * Persönliche Erfahrungsberichte versus Gesundheitsinformationen durch Expertinnen und Experten * Anforderungen an Transparenz, Inhalt und Vermittlung | Arbeitsgruppe GPGI – Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V. (2015): Positionspapier „Gute Praxis Gesundheitsinformationen“. In: Health Literacy/Gesundheitsförderung – Wissenschaftliche Definitionen, empirische Befunde und gesellschaftlicher Nutzen, BzGA, Gesundheitsförderung konkret, Bd. 20, Köln, S. 90-102. | 6 |
| Die Lernenden benutzen evidenzbasierte Informationsquellen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbar sind | Forschungsergebnisse von medzin-transparent.at | Medizin-Transparent (2019): Wissen was stimmt. Webseite als Service des Departments für evidenzbasierte Medizin und Evaluation an der Donau-Universität Krems sowie von [Cochrane Österreich](http://www.cochrane.at/). Online unter: <https://www.medizin-transparent.at/ueber/impressum> |
| Die Lernenden beurteilen an Hand eines Kriterienrasters die Qualität von Gesundheitsinformationen im Netz | Schlechte und gefährliche Gesundheitsinformationen im Netz | Feldwisch- Drentrup, H./Kuhrt, N. (2019): Schlechte und gefährliche Gesundheitsinformationen. Wie sie erkannt und Patientenbesser geschützt werden können. Bertelsmann Stiftung. Broschüre, Gütersloh |
| Die Lernenden erläutern an Hand ausgewählter Kriterien die Dimensionen qualitätsvoller Gesundheitsinformationen, bzw. qualitätsvoller Gesundheitsinformationsvermittlung | 15 Qualitätskriterien Gute Gesundheitsinformation Österreich | Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) (2018): Gute Gesundheitsinformation Österreich. Die 15 Qualitätskriterien. Methodenpapier, Graz, Wien. Online unter: <https://oepgk.at/wp-content/uploads/2018/11/gute-gesundheitsinformation-oesterreich.pdf> |  |
| Kriterien für evidenzbasierte Gesundheitsinformation  Zielgruppenspezifische Sprache (einfache Sprache = plain language, unpersönliche versus personalisierte Informationsvermittlung) | Albrecht, M. et al (2014): Evidenzbasierte Gesundheitsinformation. In: Hurrelmann, K./Baumann, E.: Handbuch Gesundheitskommunikation. Bern: Huber. S. 142-158. |  |
| Die Lernenden setzen sich mit Qualitätskriterien von Gesundheitsinformationen auseinander, welche das Bewusstsein über Sex und Gender in der Forschung und Innovation schärfen | Geschlechterkriterien für die wissenschaftliche Forschung und die Durchführung von Umsetzungsprojekten | Groth, S. (2017): Werkzeugkoffer zu Gute Gesundheitsinformation Österreich. Eine Maßnahme der Plattform Gesundheitskompetenz Österreich. Online unter: <https://oepgk.at/wp-content/uploads/2018/10/werkzeugkoffer_gute-gesundheitsinformation_21042017.pdf> |  |
| Die Lernenden erstellen an Hand einer evidenzbasierten Leitlinie eine Gesundheitsinformationen für eine ausgewählte Zielgruppe ihrer Wahl | Erstellen einer Gesundheitsinformation für eine ausgewählte Zielgruppe | Lühnen J, Albrecht M, Mühlhauser I, Steckelberg A., Leitlinie evidenzbasierte  Gesundheitsinformation. Hamburg 2017 <http://www.leitliniegesundheitsinformation.de/>. (Zugriff am 10.08.2019) |  |